

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1870**

198 (21.8.1870) Sonderbeilage



## Sonderbeilage zur Badischen Landeszeitung für 1870 Nr. 198.

Karlsruhe, den 21. August, Morgens 8 Uhr.

### Drahtberichte.

XX Ueber den Sieg des Königs ist folgende weitere Meldung aus Pont-a-Mousson vom 19. August eingegangen: Gestern glänzender Sieg bei Gravelotte. Die Franzosen, aus den stärksten, hinter einander liegenden Stellungen vertrieben und auf Metz zurückgeworfen, sind jetzt auf den engen Bezirk um Metz her eingeschränkt und von Paris gänzlich abgeschlossen, nachdem die Eisenbahn von Metz nach Thionville vom 12. Armeekorps besetzt worden. Die Verluste unserer Truppen stehen leider mit der Größe ihrer heldenmüthigen Leistungen gegen die von ihnen gestürzten starken Stellungen des Feindes im Verhältnis.

XX **Berlin**, 20. Aug., 6 Uhr Nachm. Der Staatsanzeiger sagt anlässlich des letzten Sieges: Wenn die edelsten Söhne des deutschen Volkes fallen, ist es ein Trost, daß der Kampf nicht wieder vergebens gekämpft wird, wie einst von unsern Vätern, gegen ein Volk voll von Herrschsucht und Uebermuth, das Deutschlands schönste Gebiete geraubt. Es wird dem Könige vergönnt seyn, einen dauernden Völkerfrieden herzustellen durch ein großes einiges deutsches Vaterland im Herzen Europas. — Die Kreuzzeitung erklärt es für voreilig und anmaßend, wenn die außerdeutsche Presse bereits jetzt die Bedingungen der Vermittelung ventilirt. Wir haben das Geschäft allein besorgt und werden auch die Rechnung allein ausschreiben. Es sey keine Veranlassung zu der Besorgniß, daß wir den Franzosen jetzt einen faulen Frieden bewilligen. Man werde den Franzosen Bedingungen diktire, die einen dauernden Frieden, des vergossenen Blutes werth, verbürgen.

X **Stuttgart**, 19. Aug. Der württembergische Sanitätsverein sandte über Saarbrücken einen Sonderzug nach Metz mit 192 Betten u. großen Lazarethvorräthen, unter der medizinischen Leitung des Professors Bruns nebst Tübinger Ärzten, Studirenden der Medizin, barmherzigen Schwestern und Diakonissen.

XX **Wien**, 20. Aug., 4 Uhr Nachm. Die bei Eröffnung der Landtage verlesene Botschaft erklärt: Der Kaiser erkannte die dringende Nothwendigkeit, Angesichts der folgenschweren Ereignisse für den Zusammentritt der Vertreter der Monarchie zu sorgen. Es erfüllt den Kaiser in diesem ersten Momente, wo die Monarchie mehr denn je des einträchtlichen Zusammenwirkens aller ihrer Völker bedarf, mit hoher Befriedigung, die Vertreter derselben versammelt und von so vielfach bethätigtem hingebungsvollem Patriotismus befeelt zu wissen. Bezüglich der vom Landtage Galiziens ausgesprochenen Bedürfnisse dieses Landes ist es des Kaisers Wille, daß die Regierung, welche dieselben bereits in reiflichste Erwägung gezogen hat, hierüber dem Reichsrathe entsprechende Vorlagen mache, durch welche die Wünsche des Landes innerhalb der Grenzen der Reichseinheit mit Beachtung der politischen Verhältnisse ihrer möglichen Erfüllung zugeführt werden können. Der Kaiser erwalet von den treuen Tyrolern, deren Hingebung für Vaterland und Thron sich alle Zeit glänzend bewährte, daß sie sich nicht der Erkenntniß verschließen werden, es könne sich jetzt für alle Landtage nur darum handeln, jene höchsten Interessen wahrzunehmen, deren Gemeinsamkeit durch eine glorreiche Geschichte geheiligt ist, deren einseitliche Förderung die Macht und das Ansehen des Reiches bedingt. Der Kaiser erwartet dies von dem galizischen Landtage mit um so größerem Vertrauen, als das Gefühl u. die Interessen, welche das Land mit der Krone verbinden, in den letzten Jahren zum kräftigen offenen Ausdruck gelangten. Der Kaiser fordert daher die Landtage auf, die Reichsrathswahlen ohne Aufschub vorzunehmen, damit der Kaiser die gesetzlichen Vertreter der Monarchie um sich versammeln könne, deren verfassungsmäßige Mitwirkung dringend geboten erscheine.

Redakteur: C. Macklot.



